



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Apotropäische Masken

Aus der Nekropole von *Sulky* stammen auch zwei silenische Masken, die beide im gleichen Jahr und an der gleichen Stelle gefunden wurden, an der auch die weibliche Protome gefunden wurde.

Die erste (Abb. 1) wurde im Jahr 1979 im nördlichen Sektor der Nekropole von Sulky gefunden; sie wurde aus braunen, porösem und wenig gereinigtem Ton mit Spuren von creme-weißer Engobe gefertigt (18 x 15,2 x 7,3 cm). Die Maske wurde mit einer Form angefertigt und von Hand überarbeitet. Sie ist am rechten hinteren Rand leicht abgesplittert und weist drei Bohrungen zum Aufhängen, eins im Zentrum des Gesichts und die anderen beiden an den Seiten. Die Maske weist einige Eigenschaften auf, die sie sowohl von den Exemplaren aus Tharros, als auch bei denen aus Karthago unterscheidet. Gegenüber denen aus Tharros (Abb. 2) weist die Silen-Maske aus Sulky eine gewisse Autonomie auf: Die Ohren sind weniger abstehend, die Augen sind vollständig durchbohrt, der Schnurbart ist stark modelliert, der gemalte Bart weist parallel vertikale und schräge Abschnitte auf und der geschlossene Mund weist eine dickere Unterlippe auf.

Das Exemplar aus Sulky wurde zusammen mit weiterem punischen Material gefunden, das auf das 5. Jahrhundert v. Chr. datiert werden kann, eine Datierung, die auch für die Masken aus Karthago gültig ist, die auch im 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. produziert wurden; die Exemplare aus Tharros fallen hingegen in den Zeitraum zwischen dem Ende des 5. Jahrhunderts und dem Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr.



**Abb. 1** - Silenische Maske aus Sant'Antioco. Kommunales Archäologisches Museum "F. Barreca" (da [http://pit.wikipedia.org/wiki/Sulki#mediaviewer/File:Sileno\\_%28Sulcis%29.jpg](http://pit.wikipedia.org/wiki/Sulki#mediaviewer/File:Sileno_%28Sulcis%29.jpg)).

Die zweite Maske aus Sulky wurde im gleichen Jahr und an der gleichen Stelle gefunden; auch sie besteht aus braunem Ton mit einer cremefarbenen Engobe und bei der Herstellung wurden die gleichen Techniken angewendet. Der linke obere Teil wurde restauriert und weist einen Bruch in Querrichtung auf; sie weist die üblichen drei Bohrungen zum Aufhängen auf, eins in der Mitte des Gesichts und zwei unter den Ohren und die Abmessungen weichen nicht sehr von dem vorausgehenden Exemplar ab (17,6 x 15,4 x 0,9 cm).



**Abb. 2** - Silenische Maske aus Tharros. Archäologisches Nationalmuseum von Cagliari  
(aus: Ciasca 1988, S. 365).

Der Unterschied zum anderen Exemplar aus Sulky ist beträchtlich (Abb. 3): Die Form ist oval, während die der anderen Maske quadratisch und nach oben zu einer Art Kopfbedeckung mit Kalottenform gewölbt ist, die auch die Ohren einschließt. Das Gesicht ist eher menschlich als silenisch, die Augen sind durchbohrt und im Unterschied zu der anderen auch der Mund. Der Schnurbart, das charakteristische Kennzeichen der silenischen Masken, fehlt.

Sie kann am besten mit einem Exemplar aus Karthago verglichen werden, das ebenfalls geöffnete Augen und einen geöffneten Mund sowie menschlichere Züge aufweist. Dieser Typ wird auf das 3. Jahrhundert v. Chr. datiert.



**Abb. 3** - In *Sulky* gefundene silenische Maske. Archäologisches Museum „Ferruccio Barreca“ (von <http2.bp.blogspot.com-0iijUChNelwUKkWeCtMAelAAAAAAAAAAAEcv43cPqIsvjUs1600image004.gif>).

Die silenischen Masken hatten apotropäische Funktion: Sie hatten die Aufgabe, während des Aufenthalts des Verstorbenen im Grab sowie der Reise seiner Seele ins Jenseits die bösen Geister zu vertreiben, auch wenn diese Funktion bei den grinsenden Masken stärker ausgeprägt war, wie zum Beispiel bei derjenigen aus San Sperate (CA) (Abb. 4). Die grinsenden Masken sind in den Zentren der punischen Welt stark verbreitet, zum derzeitigen Kenntnisstand sind jedoch nur wenige Exemplare aus Sant'Antioco bekannt.





**Abb. 4** - Grinsende Maske aus San Sperate (CA) (von [http://it.wikipedia.org/wiki/San\\_Sperate#mediaviewer/File:Maschera\\_punica.jpg](http://it.wikipedia.org/wiki/San_Sperate#mediaviewer/File:Maschera_punica.jpg)).



## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

## ■ Bibliographische Abkürzungen

- CIASCA 1988                    A. CIASCA, *Le protomi e le maschere*, in AA. VV., *I Fenici*, Milano 1988.
- MOSCATI 1988                    S. MOSCATI, *Le officine di Sulcis*, Roma 1988.
- PICARD 1965-1966                C. G. PICARD, *Sacra Punica. Étude sur le masques et rasoirs de Carthage = Kartago 13*, 1965-1966, pp. 1-116.
- TARAMELLI 1918                 A. TARAMELLI, *Maschere fittili apotropaiche della necropoli punica di Tharros ed altra, pure apotropaica, dalla necropoli di S. Sperate = Nsc*, Roma 1918, pp. 145-150.

## ■ Zeitschriften und Magazine

- NSc**                                 *Atti dell'Accademia Nazionale dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità, Roma 1944- Già: Atti della Reale Accademia dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità, Roma 1876-1920 (fa parte di Atti della Reale Accademia dei Lincei. Memorie della Classe di Scienza Morali, Storiche e Filologiche, Roma 1876). Poi: Atti della Reale Accademia Nazionale dei Lincei. Notizie degli scavi di antichità, Roma*

*1921-1939. Poi: Atti della Reale Accademia d'Italia.  
Notizie degli scavi di antichità, Roma 1940-1943.*

**Karthago**

*Khartago. Revue d'archéologie africaine, I, 1950 e  
ss.*





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a